72. Der junge Hund.

Der Morgen grau't, der Jäger stößt
Ins krumme Horn, und aufgelöst
Zerstreuen sich die weidgerechten Hunde,
Und schnüffeln stumm in dem bethauten Grunde.
Ein junger Hund, der jetzt zum ersten Male nur
Mit ihnen läuft, ahmt ihre Rolle
Geschäftig nach, beriechet jede Scholle.
Umsonst; man findet keine Spur.
Der Lehrling, Schweigens müde, giebt das Zeichen
Des Fundes, und mit Keichen
Läuft Alles hin, und sucht, und findet nichts,
Und lacht des plauderhaften Wichts;
Doch er beharrt im eitlen Bellen.
Der Jäger kommt, packt den Gesellen,
Und gerbt ihn wacker durch, und spricht:
„Da! merke dir: wenn zu erfahrnen Alten
Ein junger Tölpel kommt, so ist es seine Pflicht,
Zum wenigsten das Maul zu halten."

von Nicolai.

Z 1315